

Bericht über Freiland-Haltung und erfolgreiche Nachzucht im Freien von *Lacerta lepida* in Österreich

HELMUT BANNERT

Zusammenfassung

Seit Juni 1992 wurden in Freilandterrarien Perleidechsen (*Lacerta lepida*) gehalten. Die Tiere überwinterten auch im Freien, und am 21. September 1994 schlüpfen hier 16 Jungtiere unter diesen seminaturalen Bedingungen.

Summary

Since June 1992, ocellated lizards (*Lacerta lepida*) have been kept in outdoor terraria. The lizards hibernated also there, and at the 21 September 1994 16 juveniles hatched under these seminatural conditions.

Einleitung

Seit etwa 20 Jahren beschäftige ich mit Eidechsen. Bisher hielt ich ausschließlich einheimische Arten, also Zaun- (*Lacerta agilis*), Mauer- (*Podarcis muralis*), Wald- (*L. vivipara*) und besonders Smaragdeidechsen (*L. viridis*). Von Anfang an hielt ich die Tiere im Freien, in geräumigen Freilandterrarien. Diese befinden sich in meinem Garten, einem relativ steilen Südhang. Sie sind insgesamt 20 m lang, etwa 1,30 m breit, von 40 cm hohen Glaswänden, die auf betonierte Grundmauern aufsitzen, eingefasst und durch ebensolche Glaswände variabel unterteilt. Bis über einen Meter Tiefe schuf ich für die Eidechsen mit Hohlziegelblöcken, Tonrohren, Steinen und lockerer Walderde die Möglichkeit, unter der Frostgrenze zu überwintern.

Seit Jahren schlüpfen unter diesen Bedingungen in meinen Terrarien Jungtiere der oben aufgeführten Arten. Diese Nachzuchten setze ich in geeigneten Biotopen in meiner näheren und weiteren Umgebung aus.

Bericht

Im Juni 1992 entdeckte ich auf einer Reptilienbörse Perleidechsen (*Lacerta lepida*); zwei erwachsene Tiere. Diese wurden mir als Pärchen verkauft, doch stellte sich später heraus, daß es sich um zwei Männchen handelte. Von einem anderen Aussteller konnte ich dann zwei Jungtiere erwerben (1 ♂ und 1 ♀).

Die Perleidechsen verhielten sich in den Freilandterrarien zwar ziemlich scheu, nahmen aber gerne und problemlos Futter auf, und besonders die Jungtiere wuchsen rasch.

Nach langem Bedenken entschloß ich mich, auch diese, aus wärmeren Regionen stammenden Eidechsen im Freien zu überwintern. Mit Laub, Stroh, Tannenreisig und einigen Brettern deckte ich vor dem ersten Frost den Boden ab — und "bangte" dem Frühjahr entgegen. Erfreulicherweise kamen alle Tiere im März/April wieder zum Vorschein. Und auch im Winter 93/94 verlief die Überwinterung problemlos.

Als sich dann im Frühsommer 1994 die beiden erwachsenen Tiere heftig bekämpften, gab ich eines von ihnen ab. Die verbleibende Gruppe — ein ausgewachsenes und ein junges Männchen sowie das junge Weibchen — verhielten sich harmonisch. Ich konnte in der Folgezeit weder Paarungen der Tiere beobachten, noch Veränderungen am Weibchen feststellen, die auf eine Trächtigkeit hindeuten.

Umso überraschter war ich, als ich am 21. September dieses Jahres plötzlich Jungtiere im Terrarium vorfand. Diese waren 10 bis 12 cm lang (inclusive Schwanz), auf braunem Grund hell getupft — ohne Zweifel junge Perleidechsen! Insgesamt fand ich 16 Stück. Umgehend besorgte ich ein Terrarium für's Zimmer, fing die Jungtiere ein und halte sie seither im Zimmerterrarium. Dank guter Futteraufnahme (überwiegend Heimchen) sind sie bereits sichtlich gewachsen, und vier der Tiere beginnen sich auf den Kopfschildern schon grün zu verfärben.

Ich werde die jungen Perleidechsen den Winter über durchfüttern und im kommenden Frühjahr im vergrößerten Freilandterrarium aussetzen. In der weiteren Zukunft sollen auch sie — in bewährter Manier — im Freien überwintern.

Schlußbemerkungen

In unseren Breiten ist die Überwinterung von Perleidechsen im Freiland sicher bereits ein Erfolg an sich. Besonders bemerkenswert ist hier jedoch der Schlupf eines Geleges dieser Art ohne menschliches Zutun. Nun war der Sommer 1994 bekanntlich einer der wärmsten dieses Jahrhunderts, und es ist durchaus möglich, daß dies ein ganz wesentlicher Beitrag zu diesem ungewöhnlichen Erfolg war. Deshalb wird es besonders interessant sein, zu beobachten, ob sich in kommenden, wahrscheinlich weniger extrem warmen Jahren ebenfalls derartige Nachzuchterfolge einstellen.

Verfasser: HELMUT BANNERT, Stifterstraße 14, A-4722 Peuerbach, Österreich.